

## Sie wollen unsere Gemeinde mitgestalten?

Sind Sie an aktiver, politischer Mitgestaltung mit Herz und Verstand in unserer Gemeinde interessiert? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir treffen uns einmal im Monat, um über kommunale sowie landes- und bundespolitische Themen zu diskutieren und damit Impulse für unseren Ort zu setzen. Zudem leben wir den Grundsatz transparenter Politik. In unserem zweimal jährlich erscheinenden Grünstreifen und auf unserer Homepage berichten wir über unsere politische Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie!

## 4. GRÜNES SOMMERFEST

Am Samstag, den 14. August 2021 ab 16.00 Uhr auf dem Gelände des TV Kahl an der Waldseehalle

Entspannte Atmosphäre mit leckerem Essen, kühlen Getränken und Musik von Guitars – Jazz'n Songs. Gute Gespräche mit MdB Manuela Rottmann und unserem Bundestagsdirektkandidaten Niklas Wagener.

## IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P:

Für den Vorstand des OV Kahl: Regina Krebs, Stephan Pösse  
www.gruene-kahl.de – Facebook: Gruene Kahl am Main

## Spendenkonto Bündnis 90/Die Grünen, Kahl:

Raiffeisenbank AB • IBAN: DE12795625140005556490  
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

## Unsere Festhalle

### WIE GEHT ES WEITER? GEHT ES WEITER?

Schon 2013 erschien in unserem Grünstreifen ein Artikel mit dem Titel „Kahl bröckelt – und alle schauen zu?“ und wir stellten fest, dass in der Festhalle noch nicht einmal ein Eimer Farbe in die Hand genommen wird. „Will man abwarten, bis sich der Einsatz auch wirklich lohnt?“, fragten wir. Es ist noch schlimmer gekommen: man hat abgewartet, ausgesessen, verzögert, bis ein Einsatz sich fast nicht mehr lohnt.

Im Oktober 2017 sammelte die Bürgerinitiative „Pro Festhalle“ über 2.580 Unterschriften für den Erhalt. Medienwirksam ließ sich der Bürgermeister bei der Übergabe der Unterschriften ablichten, dem Antrag der BI auf Bildung eines Arbeitskreises wurde einstimmig zugestimmt, sämtliche Parteien waren sich einig: „Die Festhalle soll erhalten werden, die Halle soll dort bleiben, wo sie hingehört, nämlich mitten im Ort, die Festhalle soll saniert werden und ein Lärmschutz- und ein neues Nutzungskonzept erhalten, die Festhalle ist fantastisch...“ (0-Töne Gemeinderäte).

Allein: passiert ist nicht viel. Unser Antrag, für die Sanierung der Halle 1,5 Millionen Euro in den Haushalt 2021 einzustellen und nun endlich den Beschluss aus dem Jahr 2017 umzusetzen, wurde abgelehnt. „Das Herz zerbricht, aber die Halle ist nicht zu erhalten“, so die neu gewonnene Erkenntnis bei zumindest einigen Gemeinderät\*innen von CSU und SPD.

Hinter verschlossenen Türen – die Bürgerinitiative wurde schon längst nicht mehr an den Sitzungen des Arbeitskreises beteiligt – hat man nun doch einen Architekten mit der Generalsanierung beauftragt. Schade, in der kulturlosen Coronazeit hätte schon längst mehr passieren können. Und irgendwie beschleicht einen das unguete Gefühl, dass die Option „Da kann man leider nichts mehr machen“ noch nicht ganz vom Tisch ist. Wir werden sehen – allerdings frühestens nach der Bundestagswahl ...

Weitere Details zum Thema Festhalle aus unserer Sicht finden Sie auf unserer Homepage.



## Trotz Corona

### DA GEHT NOCH WAS – ZUM BEISPIEL UNSER GRÜNES SOMMERFEST

Die Corona-Krise hat uns alle ausgebremst und teilweise auch regelrecht gelähmt. Was ist machbar, wer darf sich wann und wie treffen, welche Auflagen müssen beachtet werden? Das ist durchaus herausfordernd und streckenweise war man schon versucht, es einfach bleiben zu lassen. Zu anstrengend, zu ungewiss, vielleicht steckt man viel Energie in Vorbereitungen zu einem Event, das dann doch noch abgesagt werden muss. Die Kahler Grünen haben trotzdem dafür gesorgt, mit Ideen und neuen Formaten im Gespräch zu bleiben und für ein bisschen Abwechslung zu sorgen. Ein paar Beispiele?

- Unsere Ortsversammlung fand nach wie vor jeden Monat statt, für alle zugänglich, wenn nicht als Treffen möglich, dann eben via Videokonferenz.
- Unsere Veranstaltung zum „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember mussten wir zwar absagen, dafür gab es aber eine Buchspendenaktion für die Kahler Bibliothek, eine vielbeachtete Serie auf unserer Facebook-Seite und eine interessante Diskussionsrunde per Zoom mit MdB Omid Nouripour zu Menschenrechtsthemen.
- Mit der Aktion „Kahl verschenkt“ haben wir schon zweimal insbesondere bei Kindern für Freude gesorgt, die an der frischen Luft nach neuen Schätzen stöbern konnten.
- Unser „Tag der (G)Artenvielfalt“ konnte zwar nur in einer abgespeckten Version stattfinden – aber auch hier konnten wir etliche Gartenbesitzer\*innen vor die Haustüre locken.
- Unseren Grünstreifen konnten wir ebenfalls zweimal in die Kahler Haushalte verteilen.

Und schließlich werden wir wieder unser Grünes Sommerfest feiern!

Am 14. August 2021 ab 16.00 Uhr.

## GRÜNSTREIFEN NR. 16

JULI/AUGUST 2021 INFORMATIONSBRIEF DER  
KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

## GRÜNE ZIELPUNKTE VOM TIEFSTEN PUNKT BAYERNS



DIE KAHLER GRÜNEN

Im Kreisverband  
Aschaffenburg-Land



## Für den Wald nach Berlin

### UNSER BUNDESTAGSDIREKTKANDIDAT NIKLAS WAGENER

Der Aschaffener Niklas Wagener ist für unseren Landkreis aussichtsreicher Kandidat zur Bundestagswahl. Mit dem Listenplatz 14 auf der bayerischen Landesliste von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN hat Niklas gute Chancen, in den Bundestag einzuziehen und dort mit seinen 23 Jahren für frischen Wind zu sorgen.

#### Hallo, Niklas! Du bist ja bereits bei der letzten Bundestagswahl mit nur 19 Jahren als Kandidat angetreten. Was ist bei diesem Wahlkampf anders?

Wir streben das erste Mal in unserer Parteigeschichte in das Bundeskanzleramt. Die Menschen wünschen sich mehrheitlich eine Grüne Regierungsbeteiligung und trauen uns diese auch zu. Deshalb gilt es nun, die Wähler\*innen davon zu überzeugen, uns dafür ihre beiden Stimmen bei der Bundestagswahl zu geben.

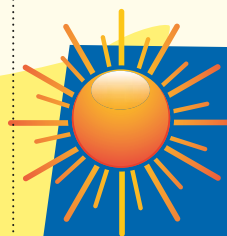
#### Als angehender Förster ist Dein Hauptthema der Wald. Wenn man durch den Spessart wandert, fällt auf, dass immer mehr Wege zu breiten Rückegassen für Harvester ausgebaut werden und entsprechend viel Holz aus dem Wald abtransportiert wird. Muss das so sein? Warum ist der Holzpreis trotzdem so explodiert?

Der Wald liefert uns den wichtigsten Klimarohstoff, den wir haben: Holz. Mit einer nachhaltigen Forstwirtschaft muss es uns gelingen, mehr und mehr Gebäude in Holzbauweise zu errichten und damit den Klimakiller Zement zurückzudrängen. Holz ist, wie viele andere Ressourcen, zum Handelsobjekt globaler Wirtschaftskreisläufe geworden. Wenn Trump an einem Tag Strafzölle gegen Holz aus Kanada verhängt, steigen am anderen Tag bei uns die Holzpreise, weil die USA nun bei uns einkaufen. Wir müssen dafür sorgen, dass Holz aus der Region in der Region bleibt. Im Aschaffener Stadtrat habe ich bereits beantragt, dass das Holz aus dem Stadtwald bevorzugt den regionalen Betrieben zur Verfügung gestellt wird. Wir müssen auch hier regionale Kreisläufe, kleinere Sägewerke und mittelständische Holzverarbeitende Betriebe fördern

und entlasten. Nur mit ihnen gelingt der Klimaschutz vor Ort. Damit wir den Klimarohstoff Holz langlebig nutzen können, zugleich aber auch den Waldnaturschutz voranbringen, Biotope schützen und Projekte wie ein Biosphärenreservat Spessart voranbringen können, reicht Geld mit der Gießkanne allein nicht aus. Der Staats- und Gemeindeforest gehört uns allen. Wir müssen denen, die bereit sind, Forstwirtschaft nachhaltiger zu betreiben und ihren Wald aus der Nutzung zu nehmen, um ihn für die Erholung der Bevölkerung, für nachhaltigen Tourismus, Hochwasserschutz und unser aller Grundwasserversorgung zur Verfügung zu stellen, gezielte Fördermittel anbieten. Naturschutz gelingt nicht gegen die Menschen, sondern gemeinsam mit den Menschen.



Foto: Grüne Bayern



Einladung zum  
Sommerfest  
auf der Rückseite

#### Du bist schon sehr früh zur Politik gekommen und entsprechend lange aktiv. Was würdest Du jungen Menschen sagen: warum lohnt es sich, sich politisch zu engagieren?

Für Demokratie gibt es kein Mindestalter. Die Menschheit hat schon viel zu lange auf Kosten der nachkommenden Generationen gelebt. Das Klimapäckchen der Bundesregierung ist ein Schlag ins Gesicht aller jungen Menschen, die mit Fridays For Future auf die Straße gehen und für ihre Zukunft aufstehen. Wie diese aussieht, können wir nur dann mitbestimmen, wenn wir als junge Menschen am demokratischen Prozess teilhaben. Deshalb fordern wir Grüne die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Und wir geben als Partei auch jungen Menschen wie mir die Möglichkeit, sich selbst im Bundestag einbringen und die Politik der kommenden Jahre mit gestalten zu dürfen. Als jüngster Stadtrat in Aschaffenburg erfüllt es mich mit großer Freude, endlich frischen Wind in die überalterte Kommunalpolitik zu bringen. Damit sich am Ende aber wirklich etwas ändert, brauchen wir viele aktive junge Menschen, die sich für ihre Zukunft an der Demokratie beteiligen. Also los geht's – macht mit! Kommt zur Grünen Jugend und meldet Euch bei Interesse gerne bei mir! Das wird gut!

Vielen Dank, Niklas und: Wir werden gemeinsam den Weg nach Berlin für unseren Landkreis schaffen! Alles Gute dabei!

Weitere Infos zu Niklas Wagener finden Sie auf seiner Homepage [www.niklas-wagener.de](http://www.niklas-wagener.de).



#### Schwieriges Unterfangen BLÜHWIESEN IN KAHL

Noch vor Jahren waren sie unvorstellbar in Kahl: Blühwiesen. Entsprechende Anträge der GRÜNEN Fraktion wurden mehrheitlich mit der Begründung „Wildwuchs – Unkraut – Unordentlich“ abgelehnt. Nach der landesweiten, öffentlichen Debatte um das Volksbegehren gegen das Bienensterben kam dann doch ein Umdenken: plötzlich konnte man sich nun auch mehrheitlich in Kahl solche Blühwiesen vorstellen.



Im Mainfeld, am Antoniusplatz, an der ehemaligen B8, vor dem Bahnhof, am Mittelweg und in der Bahnhofstraße wurden dann 2019 entsprechende Flächen umgewandelt und eingesät. Doch die Blühwiesen haben es in Kahl nicht einfach. Die vorgesehene Fläche am Bahnhof wurde nach der Einsaat als Materialablageplatz und Standort einer Mobiltoilette für die angrenzende Baustelle missbraucht.

Die Wiesen am Mittelweg und Antoniusplatz wurden bereits im Mai abgemäht, noch bevor die Hauptblütezeit eintreten konnte. Auf Anfrage der GRÜNEN im Gemeinderat in 2020 wurde die verfrühte Mahd mit der „falschen Saatauswahl“ begründet. In 2021 das gleiche Spiel: auch in diesem Jahr wurde alles wieder abgemäht, und auch jetzt war die Antwort: „Die Blühmischung hat hier nicht funktioniert!“ Neue Blühwiesen wurden in diesem Jahr vor dem Friedhof und am Parkplatz im Ostring angelegt. Doch hier sind die Chancen auf Erfolg eher gering, gibt es doch bereits Pläne, diese Areale in Bauland umzuwandeln. Blühwiese und frisch angepflanzte Bäume müssen dann wohl wieder verschwinden.

Dass Blühwiesen in Kahl auch funktionieren können, beweisen zahlreiche Kahler\*innen auf ihren Privatgrundstücken. Eine vorbildliche Blühwiese befindet sich übrigens auch am „Mozartplatz“. Hier hat der LBV die vormals hässliche Rindenmulch-Ecke in einen wunderbaren naturnahen Flecken umgewandelt, der schon zahlreiche Eidechsen, Libellen, Bienen und andere Nützlinge angelockt hat.